

Goldener Text:

Römer 8 : 14 Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.

WECHSELSEITIGES LESEN:

Kolosser 1 : 1, 2, 9-13

- 1 Paulus, Apostel Christi Jesu durch den Willen Gottes, und Timotheus, der Bruder,
2 an die Heiligen in Kolossä, die Brüder und Schwestern, die an Christus glauben
9 Darum lassen auch wir von dem Tag an, an dem wir's gehört haben, nicht ab, für euch zu beten und
 zu bitten, dass ihr erfüllt werdet mit der Erkenntnis seines Willens in aller geistlichen Weisheit
 und Einsicht,
10 dass ihr, des Herrn würdig, ihm ganz zu Gefallen lebt und Frucht bringt in jedem guten Werk und
 wachst in der Erkenntnis Gottes
11 und gestärkt werdet mit aller Kraft durch seine herrliche Macht zu aller Geduld und Langmut.
 Mit Freuden
12 sagt Dank dem Vater, der euch tüchtig gemacht hat zu dem Erbteil der Heiligen im Licht.
13 Er hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich seines
 geliebten Sohnes,

Ich lese aus der Bibel

1. Matthäus 4 : 23 (bis Reich)

- 23 Und er zog umher in ganz Galiläa, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von
 dem Reich

2. Matthäus 5 : 2, 5, 8

- 2 Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:
5 Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen,
8 Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

3. Matthäus 18 : 2-4

- 2 Und er rief ein Kind zu sich und stellte es mitten unter sie
3 und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet
 ihr nicht ins Himmelreich kommen.
4 Wer nun sich selbst erniedrigt und wird wie dieses Kind, der ist der Größte im Himmelreich.

4. Matthäus 19 : 13, 14

- 13 Da wurden Kinder zu ihm gebracht, dass er die Hände auf sie legte und betete. Die Jünger aber
 fuhren sie an.
14 Aber Jesus sprach: Lasset die Kinder und wehret ihnen nicht, zu mir zu kommen; denn solchen
 gehört das Himmelreich.

5. 1. Samuel 1 : 1 (bis drittes ,), 2, 10, 11 (bis drittes ,), 19 (Und Elkana), 20, 24-26 (bis :), 27, 28 (bis erster .)

1 Es war ein Mann von Ramatajim-Zofim, vom Gebirge Ephraim, der hieß Elkana,
2 Und er hatte zwei Frauen; die eine hieß Hanna, die andere Peninna. Peninna aber hatte Kinder und Hanna hatte keine Kinder.
10 Und sie war von Herzen betrübt und betete zum HERRN und weinte sehr
11 und gelobte ein Gelübde und sprach: HERR Zebaoth, wirst du das Elend deiner Magd ansehen und an mich gedenken und deiner Magd nicht vergessen und wirst du deiner Magd einen Sohn geben, so will ich ihn dem HERRN geben sein Leben lang,
19 ...Und Elkana erkannte Hanna, seine Frau, und der HERR gedachte an sie.
20 Und als die Tage um waren, ward Hanna schwanger, und sie gebar einen Sohn und nannte ihn Samuel; denn, so sprach sie, ich hab ihn von dem HERRN erbeten.
24 Nachdem sie ihn entwöhnt hatte, nahm sie ihn mit sich hinauf, dazu einen dreijährigen Stier, einen Scheffel Mehl und einen Krug Wein, und brachte ihn in das Haus des HERRN nach Silo. Der Knabe war aber noch jung.
25 Und sie schlachteten den Stier und brachten den Knaben zu Eli.
26 Und sie sprach:
27 Um diesen Knaben bat ich. Nun hat der HERR mir gegeben, was ich von ihm erbeten habe.
28 Darum gebe ich ihn dem HERRN wieder sein Leben lang, weil er vom HERRN erbeten ist.

6. 1. Samuel 3 : 1, 2 bis zweites ,), 3 (Und Samuel) (bis ,), 4-10, 19

1 Und zu der Zeit, als der Knabe Samuel dem HERRN diente unter Eli, war des HERRN Wort selten, und es gab kaum noch Offenbarung.
2 Und es begab sich zur selben Zeit, dass Eli lag an seinem Ort,
3 ...Und Samuel hatte sich gelegt im Tempel des HERRN,
4 Und der HERR rief Samuel. Er aber antwortete: Siehe, hier bin ich!,
5 und lief zu Eli und sprach: Siehe, hier bin ich! Du hast mich gerufen. Er aber sprach: Ich habe nicht gerufen; geh wieder hin und lege dich schlafen. Und er ging hin und legte sich schlafen.
6 Der HERR rief abermals: Samuel! Und Samuel stand auf und ging zu Eli und sprach: Siehe, hier bin ich! Du hast mich gerufen. Er aber sprach: Ich habe nicht gerufen, mein Sohn; geh wieder hin und lege dich schlafen.
7 Aber Samuel kannte den HERRN noch nicht, und des HERRN Wort war ihm noch nicht offenbart.
8 Und der HERR rief Samuel wieder, zum dritten Mal. Und er stand auf und ging zu Eli und sprach: Siehe, hier bin ich! Du hast mich gerufen. Da merkte Eli, dass der HERR den Knaben rief.
9 Und Eli sprach zu Samuel: Geh wieder hin und lege dich schlafen; und wenn du gerufen wirst, so sprich: Rede, HERR, denn dein Knecht hört. Samuel ging hin und legte sich an seinen Ort.

- 10 Da kam der HERR und trat herzu und rief wie vorher: Samuel, Samuel! Und Samuel sprach: Rede, denn dein Knecht hört.
- 19 Samuel aber wuchs heran, und der HERR war mit ihm und ließ keines von allen seinen Worten zur Erde fallen.

7. Johannes 3 : 1-5

- 1 Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, ein Oberster der Juden.
- 2 Der kam zu Jesus bei Nacht und sprach zu ihm: Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm.
- 3 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.
- 4 Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden?
- 5 Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht geboren wird aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.

8. Epheser 4 : 1, 2 (bis erstes ,), 23

- 1 So ermahne ich euch nun, ich, der Gefangene in dem Herrn, dass ihr der Berufung würdig lebt, mit der ihr berufen seid,
- 2 in aller Demut und Sanftmut,
- 23 Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn

9. Römer 12 : 2

- 2 Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift von Mary Baker Eddy

1. 63 : 5-11

In der Wissenschaft ist der Mensch der Sprössling des GEISTES. Das Schöne, das Gute und das Reine sind seine Ahnen. Sein Ursprung liegt nicht wie der der Sterblichen im tierischen Instinkt, noch geht er durch materielle Umstände hindurch, bevor er Intelligenz erlangt. GEIST ist seine ursprüngliche und endgültige Quelle des Seins; GOTT ist sein Vater, und LEBEN ist das Gesetz seines Seins.

2. 492 : 3-12

Für richtiges Folgern sollte im Denken nur eine Tatsache festgehalten werden, nämlich das geistige Dasein. In Wirklichkeit gibt es kein anderes Dasein, weil LEBEN nicht mit seinem Ungleichnis, der Sterblichkeit, vereint werden kann.

Das Sein ist Heiligkeit, Harmonie, Unsterblichkeit. Es ist bereits bewiesen, dass eine Kenntnis davon, selbst in geringem Maße, den physischen und moralischen Standard der Sterblichen hebt, die Langlebigkeit steigert und den Charakter läutert und veredelt. So wird der Fortschritt schließlich allen Irrtum zerstören und die Unsterblichkeit ans Licht bringen.

3. 130 : 16-27

Die Christliche Wissenschaft, richtig verstanden, würde das menschliche Gemüt von materiellen Anschauungen befreien, die gegen die geistigen Tatsachen ankämpfen; und diese materiellen Anschauungen müssen verneint und ausgetrieben werden, um für die Wahrheit Raum zu schaffen. Du kannst dem Inhalt eines Gefäßes, das schon voll ist, nichts hinzufügen. Langwierige Bemühungen, bei einem Erwachsenen das Vertrauen auf die Materie zu erschüttern und ihm ein Körnchen Glauben an GOTT einzuprägen — nur eine Ahnung von der Fähigkeit des GEISTES, den Körper harmonisch zu machen —, haben die Autorin oft an die Liebe unseres Meisters zu kleinen Kindern erinnert, und sie verstand, dass solchen wahrlich das Himmelreich gehört.

4. 236 : 24-6

Eltern sollten ihre Kinder so früh wie möglich die Wahrheiten der Gesundheit und Heiligkeit lehren. Kinder sind leichter zu leiten als Erwachsene und lernen bereitwilliger die einfachen Wahrheiten zu lieben, die sie glücklich und gut machen.

Jesus liebte kleine Kinder, weil sie frei von Unrecht und empfänglich für das Rechte sind. Während das Alter zwischen zwei Meinungen schwankt oder mit falschen Auffassungen ringt, macht die Jugend leichte und schnelle Schritte zur WAHRHEIT hin.

Ein kleines Mädchen, das meinen Erklärungen gelegentlich zugehört hatte, verletzte sich schwer am Finger. Sie schien es nicht zu bemerken. Als sie danach gefragt wurde, antwortete sie unbefangen:

„Es gibt keine Empfindung in der Materie.“ Mit einem Lachen in den Augen sprang sie davon und fügte schnell hinzu: „Mama, mein Finger tut kein bisschen weh.“

5. 237 : 10-22

Die hartnäckigeren Auffassungen und Theorien der Eltern ersticken oft den guten Samen in ihrem eigenen Gemüt und in dem ihrer Kinder. Wie die „Vögel des Himmels“ schnappt der Aberglaube den guten Samen weg, bevor er aufgegangen ist.

Man sollte Kinder das Heilen durch WAHRHEIT, die Christliche Wissenschaft, als eine der ersten Lektionen lehren und sie davon abhalten, Theorien oder Gedanken über Krankheit zu diskutieren oder sie zu hegen. Um deine Kinder vor Erfahrungen mit Irrtum und seinen Leiden zu bewahren, halte sowohl sündige als auch ungesunde Gedanken von ihren Gemütern fern. Die Gedanken von Krankheit sollten nach dem gleichen Prinzip ausgeschlossen werden wie die von Sünde. Dies macht die Christliche Wissenschaft schon frühzeitig anwendbar.

6. 323 : 30-7

Die Wirkungen der Christlichen Wissenschaft sind weniger sichtbar als fühlbar. Sie ist die „stille, sanfte Stimme“ der WAHRHEIT, die sich kundtut. Entweder wenden wir uns von dieser Verkündigung ab oder wir lauschen auf sie und steigen höher. Die Bereitwilligkeit, wie ein kleines Kind zu werden und das Alte für das Neue aufzugeben, macht das Denken für die vorgeschrittene Idee empfänglich. Die Freudigkeit, die falschen Orientierungspunkte zu verlassen, und die Freude sie verschwinden zu sehen — diese Einstellung hilft die endgültige Harmonie herbeizuführen. Die Läuterung von Sinn und Selbst ist ein Beweis des Fortschritts. „Glücklich sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.“

7. 242 : 1-5

Durch Reue, geistige Taufe und Wiedergeburt ziehen die Sterblichen ihre materiellen Vorstellungen und ihre falsche Individualität aus. Es ist nur eine Frage der Zeit, dass sie „Mich [GOTT] alle erkennen, beide, klein und groß“.

8. 240 : 20-28, 31-34

Wenn die Sterblichen keinen Fortschritt machen, werden sich die Misserfolge der Vergangenheit wiederholen, bis alles unrechte Tun ausgelöscht oder korrigiert worden ist. Wenn uns unrechtes Handeln gegenwärtig befriedigt, müssen wir lernen es zu verabscheuen. Wenn wir gegenwärtig im Müßiggang zufrieden sind, müssen wir damit unzufrieden werden. Bedenke, dass die Menschheit früher oder später, entweder durch Leiden oder durch die Wissenschaft, davon überzeugt werden muss, dass es den Irrtum zu überwinden gilt.

Die göttliche Methode, den Lohn der Sünde zu zahlen, besteht darin, dass wir unsere Verstrickungen entwirren und durch Erfahrung lernen, zwischen Sinn und SEELE zu unterscheiden.

9. 261 : 30-8

Wir sollten unseren Körper vergessen, indem wir uns auf das Gute und die Menschheit besinnen. Das Gute fordert vom Menschen, dass er zu jeder Stunde das Problem des Seins ausarbeitet. Hingabe an das Gute vermindert die Abhängigkeit des Menschen von GOTT nicht, sondern erhöht sie. Ebenso wenig vermindert die Hingabe die Verpflichtungen des Menschen GOTT gegenüber, sondern sie zeigt die höchste Notwendigkeit sie zu erfüllen. Die Christliche Wissenschaft nimmt der Vollkommenheit GOTTES nichts, sondern schreibt Ihm die ganze Herrlichkeit zu. Indem die Sterblichen „den alten Menschen mit seinen Werken“ ausziehen, ziehen sie „die Unsterblichkeit“ an.

10. 476 : 10-15, 23-24

GOTT ist das PRINZIP des Menschen und der Mensch ist die Idee GOTTES. Daher ist der Mensch weder sterblich noch materiell. Die Sterblichen werden verschwinden und die Unsterblichen oder die Kinder GOTTES werden als die einzigen und ewigen Wahrheiten über den Menschen erscheinen.

Lerne dies, o Sterblicher, und suche ernsthaft den geistigen Status des Menschen, der außerhalb jedes materiellen Selbst liegt.

11. 288 : 29-1

Die Wissenschaft offenbart die herrlichen Möglichkeiten des unsterblichen Menschen, der für immer von den sterblichen Sinnen unbegrenzt ist. Das Christus-Element im Messias machte ihn zum Wegweiser, zur WAHRHEIT und zum LEBEN.

Die ewige WAHRHEIT zerstört, was die Sterblichen vom Irrtum gelernt zu haben scheinen, und das wirkliche Dasein des Menschen als ein Kind GOTTES kommt ans Licht.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschnitt 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:

„Dein Reich komme“, Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort der Zuneigung die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschnitt 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wider in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeien, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschnitt 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

Bitte beachte auch „Miscellany“ aus Vermischten Schriften, von Mary Baker Eddy, Seite 237

Zum täglichen Studium für Christliche Wissenschaftler: Aus Wissenschaft und Gesundheit, Seite 442, Zeile 31: „Christliche Wissenschaftler, seid euch selbst ein Gesetz, damit euch die mentale Malpraxis nicht schaden kann, weder im Schlaf noch im Wachen.“(W&G, S.442)

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER
INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.